

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band: 81 (2014)

Rubrik: Autorinnen und Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autorinnen und Autoren

NICOLE BILLETER, Dr. phil., ist freischaffende Historikerin und Familienforscherin. Sie schreibt neben Fachbüchern auch historische Romane und bietet Stadtführungen an.

THOMAS BUOMBERGER, Dr. phil., ist Historiker. Er arbeitete lange beim Schweizer Fernsehen, drehte historische Dokumentarfilme und schrieb mehrere Bücher. Er leitet gegenwärtig ein Ausstellungs- und Buchprojekt zum Ersten Weltkrieg.

RENATO ESSEIVA ist Historiker, war als Lehrer für Geschichte, Gesellschaftskunde und Französisch an der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur tätig und leitete als ehrenamtlicher Konservator die Winterthurer Museen Lindengut und Mörsburg.

HANS RUDOLF FUHRER, PD Dr. phil., war bis zum Sommersemester 2006 Dozent für Militärgeschichte MILAK/ETHZ und Privatdozent an der Universität Zürich. Er ist Reiseleiter der Gesellschaft militärhistorischer Studienreisen (GMS) und Verfasser verschiedener Bücher und didaktischer Unterlagen (Militärgeschichte zum Anfassen).

ADRIAN GERBER ist SNF-Stipendiat am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich und arbeitet an einem Dissertationsprojekt zur Filmrezep-
tion in der Schweiz während des Ersten Weltkriegs.

ROLAND GYSIN, Historiker und Journalist, ist Redak-
tionsleiter des Konsumentenmagazins «Saldo» in Zürich.

ERIKA HEBEISEN, Dr. phil., ist Historikerin und Kura-
torin am Schweizerischen Nationalmuseum, Publikationen hauptsächlich im Bereich Schweizer Geschichte sowie Religions-, Geschlechter- und Militärgeschichte.

RAHEL HERBER ist Historikerin. Für die Denkmal-
pflege der Stadt Zürich arbeitet sie an einem Ent-
wicklungskonzept für Kleinhaußiedlungen..

JOCHEN HESSE, Dr. phil., ist Kunsthistoriker und Leiter der Graphischen Sammlung und des Fotoarchivs der Zentralbibliothek Zürich. Publikationen hauptsächlich in den Bereichen Schweizer Kunst, Druckgraphik, Eisenplastik und Fassadenmalerei.

KARIN HUSER, Dr. phil., ist Historikerin und wis-
senschaftliche Mitarbeiterin am Staatsarchiv des Kantons Zürich. Autorin verschiedener Publikatio-
nen zur Geschichte der Juden, der Arbeiter und der russisch-schweizerischen Beziehungen.

RUDOLF JAUN, Prof. Dr. phil., war hauptamtlicher Dozent für Militärgeschichte an der MILAK/ETH. An der Universität Zürich lehrt und forscht er zur Sozial- und Militärgeschichte der Schweizer Armee.

ADRIAN KNOEPFLI war lange als Wirtschaftsjourna-
list tätig und arbeitet als Wirtschaftshistoriker in Zürich. Er forscht und publiziert hauptsächlich im Be-
reich Unternehmens-, Orts- und Stadtgeschichten.

EVA MAEDER NIEDERHÄUSER, Dr. phil., ist Osteuropa-
historikerin und Mittelschullehrerin. Verschiedene Publikationen zur Geschichte der Altgläubigen in Russland, zu (Kriegs-)Erinnerungen sowie zur russisch-schweizerischen Auswanderungsgeschichte.

CARLO Moos, Prof. Dr. phil., ist emeritierter Profes-
sor für Neuere Allgemeine und Schweizer Geschich-
te in Zürich. Er hat zum italienischen Risorgimento und Faschismus sowie zu verschiedenen Themen der Schweizer Geschichte im 19. und 20. Jahrhun-
dert geforscht und publiziert.

THOMAS NEUKOM ist Historiker und Archivar. Er hat verschiedentlich zur Geschichte des Rafzerfeldes publiziert und arbeitet als wissenschaftlicher Mit-
arbeiter im Staatsarchiv des Kantons Zürich.

PETER NIEDERHÄUSER ist freischaffender Historiker in Winterthur und arbeitet bei Ausstellungspro-
jekten mit. Er forscht und publiziert zu Adel und Habsburg, zu Stadt- und Ortsgeschichten sowie zur Industrie- und Architekturgeschichte.

REGULA SCHMID KEELING, PD Dr. phil., ist Mittelalterhistorikerin und lehrt als Assoziierte Professorin für Geschichte des Mittelalters an der Universität Freiburg i. Üe. (SNF-Förderprofessur) sowie als Dozentin an der Universität Bern. Schwerpunkte ihrer Forschung sind die vergleichende Geschichte politischer Kulturen sowie Geschichtsschreibung und Erinnerungshandeln.

TOBIAS STRAUMANN, PD Dr. phil., ist Wirtschaftshistoriker und Privatdozent an der Universität Zürich. Seine Spezialgebiete sind die europäische Finanz- und Währungsgeschichte und die Geschichte von Schweizer Unternehmen.

HEIDI WITZIG, Dr. phil., ist Historikerin mit Schwerpunkt Frauen- und Alltagsgeschichte sowie Verfasserin verschiedener Bücher zu diesen Themen. Sie engagiert sich im Vorstand des Frauenhauses Winterthur und in der «grossmütterRevolution».

Das Kriegsende ist in Sicht!
Bulletin der Neuen Zürcher
Zeitung vom 8. November
1918. (Staatsarchiv des
Kantons Zürich M 1f.3)

Neue Zürcher Zeitung

Bulletin

Freitag, den 8. November 1918, abends 7 Uhr.

Die Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Deutschland und der Entente.

Paris - 8. Nov. ag Die deutschen Bevollmächtigten für den Abschluß eines Waffenstillstandes trafen dem Reichskanzler und dem Oberkommando über die militärischen Streitkräfte zu Wasser und zu Lande mit: „Die Bevollmächtigten haben am Freitag morgen im Hauptquartier der Verbündeten die Waffenstillstandsbedingungen erhalten und die Aufforderung, sie innerhalb 72 Stunden anzunehmen oder zurückzuweisen.“

Der Termin läuft Montag morgen 11 Uhr (französische Zeit) ab. Der deutsche Vorschlag, der auf den sofortigen Abschluß einer Waffenruhe ausging, ist von Marshall Foch zurückgewiesen worden. Ein deutscher Kurier, der den Text der Waffenstillstandsbedingungen mitbringt, wird nach Spa geschickt. Es gibt keine andere praktische Verbindungsmöglichkeit. Ersuche um Empfangsbefcheinigung und raschest mögliche Übermittlung Ihrer letzten Instruktionen. Die Entsendung neuer Delegierter ist für den Augenblick nicht notwendig.“ Goz. Grzberger.

Die Thronfrage in Deutschland.

Berlin, 8. Nov. (Wolff) Der Kaiser, der vom Reichskanzler über die gesamte Lage genau unterrichtet ist, bat den Prinzen Max von Baden, einstweilen die Geschäfte als Reichskanzler weiterzuführen, bis der endgültige Abschluß des Kaisers erfolgt. Dieser ist in kürzester Frist zu erwarten.